Für die Heimat.

Roman von E. v. Luchwald.

(6. Fortsetzung).

Der Ruf pflanzte sich fort bis zum dritten Platz, wo die Menge Kopf an Kopf stand. Man brüllte, winkte, tobte, feuerte an.

„Der Rappe macht's — — det is 'n Teufelsbiest, heest nich umsonst Diavolo. Man immer feste, Herr Leitnant — — druff — druff!"

Jetzt hatte der Rappe die Führung, ließ die anderen immer mehr hinter sich. Als ob der Vollblüter genau wüßte, um was es sich handle, streckte er sich, gab noch zum Schluß sein Bestes her. Der Rappe war noch nicht ausgepumpt wie die meisten anderen, in voller Pace schoß er am Richterpfahl vorüber durchs Ziel.

Lauter, nicht endenwollender Jubel erscholl, umbrauste Krafft wie die Brandung eines aufgeregten Meeres. Händeklatschen — Bravorufe — Tücherschwenken — lachende Gesichter. Von allen Seiten streckten sich ihm beglückwünschende Hände entgegen, als er etwas steifbeinig aus dem Sattel stieg, um zur Wage zu gehen. Krafftsbursche und ein Stallknecht sprangen herzu und nahmen das Pferd in Empfang.

Die Flanken des edlen Tieres zitterten, Schweiß und Blut klebte auf seinem glänzend schwarzen Fell. Erschöpft und pflichtbewußt stand er neben seinem Reiter, der ihm dankbar anerkennend den Hals klopfte.

Robert Hansen war einer der ersten, der herankam und Krafft mit ungewohnter Lebhaftigkeit begrüßte.

„Das war ein schneidiger Ritt, Herr von Düssow — ich danke Ihnen von Herzen. Der wohlverdiente Ehrenpreis erwartet Sie drüben."

Aber so schnell ließ man den Sieger nicht gehen. Die Kameraden umringten ihn, Bekannte, Verwandte, Freunde drängten herbei, in den Sektkelchen perlten die Bläschen, jeder wollte mit ihm anstoßen. Lachend tat er Bescheid, froh, übermütig, siegestrunken.

Fränze war selig — immer wieder drückte sie die Hände des Jugendgespielen, bis sich Arved dazwischen drängte und ihr zurief:

„Schnell, schnell, Fränze — die Bookies zahlen schon aus, komm' rasch und hol' Dir Deinen Mammon. Es wird zehnfach ausbezahlt — Diavolo hat auch Dir Glück gebracht."

Im Triumph wurde Krafft vor den Tisch geführt, auf dem der Ehrenpreis stand — ein schwerer, silberner Humpen mit reicher Vergoldung.

Unter lauten Bravorufen nahm er ihn stolz unter den Arm und betrat zusammen mit Hansen die Dornbachsche Loge.

Die nächsten Nummern brachten nichts Besonderes, man ließ sie ziemlich gleichgültig vorübergehen. Mit Krafftis glänzendem Sieg auf Diavolo hatte sich das Hauptinteresse der Rennbahnbesucher erschöpft.

Noch vor dem Schlußrennen lichteten sich die Tribünen, auch Gräfin Dornbach brach mit ihren Gästen auf.

„Willst Du bei uns essen, Krafft?" fragte sie den Bruder. „Burgts und einige Herren sind bei uns, es würde mich sehr freuen, wenn Du auch kämst."

„Tut mir leid, Ella — habe bereits Herrn Hansen zugesagt. Ich soll bei ihm im Esplanade soupieren, nachher wird sich wohl noch ein kleiner Bummel anschließen."

Bei Krafts Absage flog ein leichter Schatten über Fränzes frisches Gesicht.

„Wie schade," meinte sie bedauernd, „ich hatte mich so darauf gefreut, den Rest des Tages mit Dir zusammen zu sein."

Krafft zuckte ein wenig ungeduldig die Achseln:

„Wer zuerst kommt, mahlt zuerst; nimm's nicht tragisch, wir sehen uns schon noch vor Eurer Abreise."

„Papa will ja bereits morgen fort."

Ihre Augen füllten sich mit rasch aufsteigenden Tränen, aber sie schluckte sie tapfer hinunter und bot ihm die Hand.

„Leb' wohl, Krafft — und nochmals herzliche Glückwünsche. Hoffentlich sammelst Du zu den heutigen Lorbeeren bald neue."

Nun tat sie ihm wieder leid — er las in ihren ehrlichen, offenen Augen, wie schwer ihr der Abschied wurde.

Mit einer raschen Bewegung zog er die Hand durch ihren Arm und sagte:

„Komm', laß die andern nur allein fahren, wir bummeln draußen noch ein bißchen herum, nachher packe ich Dich in eine Droschke und expediere Dich zu Ella. Wir werden Diavolo jetzt einen Besuch abstatten, das kann er am heutigen Tage verlangen."

„Wollt Ihr mich nicht mitnehmen?" bat Marie Luise. „Ich möchte ihn auch so gerne sehen."

„Schön, dann mußt Du aber auch einen Kavalier haben, in dem Gewühl verliert man sich zu leicht. Dort kommt Hansen, der mag sich Deiner annehmen."

Er winkte dem jungen Hamburger zu, der bereitwillig näher trat.

„Ich bitt' Sie, Hansen, erbarmen Sie sich meiner kleinen Schwester; die Damen wollen Diavolo ihren Knicks machen — nimmt er Besuch an oder ist Seine höllische Majestät zu angegriffen nach den heutigen Anstrengungen?"

Hansen verneinte lachend und bot dem jüngsten Fräulein von Düssow den Arm.

Marie Luise überwand rasch die anfängliche Schüchternheit dem Fremden gegenüber. Sie schwatzte fröhlich und unbefangen, als kenne sie Hansen bereits seit Jahren.

Groß-Dehlau, die Fohlenkoppel, Hunde und Pferde boten unerschöpflichen Gesprächsstoff. Mit naiver Selbstverständlichkeit nahm sie an, daß dies alles auch für ihn von größtem Interesse sein müßte.

Hansen hörte ihr zuerst mehr aus Artigkeit zu, aber bald erwärmte er sich an dem fröhlich unbefangenen Geplauder des jungen Landfräuleins. Dabei war es beiden entgangen, daß Krafft und Fränze einen andern Weg eingeschlagen hatten.

Fränze ließ sich eingehend über alle Einzelheiten des Rennens berichten, jeder, auch der geringfügigste Nebenumstand schien ihr von Wichtigkeit.

„Wie war Dir zumute, Krafft, als Du als Sieger durch das Ziel ritteſt? Ich denke es mir köstlich, frei wie ein Vogel dahin zu fliegen!"

Seine blauen Augen leuchteten.

„Ja, Fränze — das ist ein göttliches, nicht zu schilderndes Gefühl!"

Sie nickte verständnisinnig und drückte seinen Arm fester an sich.

„Ich hatte aber doch schreckliche Angst um Dich und war froh, als Du mit heilen Gliedern endlich vom Pferd stiegst. Aber stolz war ich doch auf Dich — mächtig stolz!"

Er lachte sein sorgloses, unbekümmertes Lachen.

„Pah — mir passiert so leicht nichts, ich bin wie 'ne Katze, die fällt auch immer auf die Füße. Hoffentlich werden diesem ersten Sieg noch viele andere folgen — der Löwe hat Blut geleckt. Es ist ja nicht nur der Ritt allein, der mich lockt — es ist auch das Prickelnde der Gefahr — der Nervenkitzel des Spielers, der alles auf eine Karte setzt."

„Ja — das spricht bei Dir wohl mit, Krafft, denn in Dir steckt immer noch etwas von den wilden Abenteuerlust der Knabenjahre. Da Du Dich nicht anders austoben kannst, tust Du es auf diese Weise."

„Was bleibt unsereinem in dieser langen, faulen Friedenszeit auch anders übrig? Reitbahn und Exerzierplatz genügen nicht. — Ach, ich wollte, es käme bald ein frischer, fröhlicher Krieg! Hier in der Garnison, beim Rekrutendrillen, dem eintönigen Einerlei des Dienstes muß man schließlich versauern — oder man kommt auf törichte Gedanken — macht eine Dummheit nach der andern."

Er verstummte, auch das Mädchen neben ihm versank in nachdenkliches Schweigen. Nach längerer Pause hob Fränze mit leichtem Stocken an:

„Du — Krafft?"

„Ja — was ist?"

„Sag' mal — aber nimm mir die Frage nicht übel — hast Du — hast Du neuerdings wieder — Schulden gemacht?"

„Hm — wie kommst Du darauf?"

„Ich meine nur so."

„Na, weißt Du, Kindchen, so ganz stubenrein ist mein Gewissen in diesem Punkte nicht. Berlin ist ein sündhaft teures Pflaster — leben will man schließlich auch — möchte nicht immer hinter den Kameraden zurückstehen, und ein Finanzgenie bin ich ja wohl nicht."

Fränze blieb unwillkürlich stehen und sah erschrocken zu ihm auf.

„O Gott! Was wird Dein Vater sagen — er war schon das letztemal so furchtbar böse; er hat geflucht und gewettert, daß einem Angst und Bange werden konnte."

„So — woher weißt Du das?"

„Onkel nimmt kein Blatt vor den Mund, wenn er wütend wird. Als er vor sechs Wochen zu uns kam, hat er sich Papa gegenüber sehr deutlich ausgesprochen."

„Kann ich mir denken — aber — die Schulden sind leider vorhanden und müssen aus der Welt geschafft werden, sonst geht's mir an den Kragen."

„Ist es eine sehr große Summe, die Du brauchst?"

„Na — etwas mehr als Dein jährliches Taschengeld dürfte es wohl sein," sagte er lachend, aber sein Lachen klang gezwungen, es schnitt Fränze ins Herz.

„Vielleicht könnte ich Dir helfen, Krafft — wenn es nicht gar zu viel ist — Du weißt, ich habe ein Sparkassenbuch auf der Stettiner Bank. Seit meiner Taufe sind da alle Geburtstags- und sonstigen Geschenke von Verwandten und Paten eingetragen und verzinst worden. Auf zwei- bis dreitausend Mark dürfte es im Laufe der Zeit angewachsen sein — würde das genügen?"

Sie schlug die Augen halb stolz, halb zaghaft zu ihm auf.

„Antworte doch — ich gebe es Dir gern — genügt die Summe?"

Ueber sein gebräuntes Reitergesicht lief ein leises Zucken.

„Nee, Fränze. Ich bin zwar ein leichtsinniges Luder, aber so'n Hundsfott bin ich doch nicht, daß ich Dir Deine Spargroschen wegnehmen würde. Hör auf — sag' kein Wort weiter — sonst flenn' ich langer Laban hier auf dem Rennplatz wie'n altes Weib."

„Aber Krafft — bei so guten Freunden wie wir — es ist doch fast als wären wir Geschwister."

„Wir sind aber nicht Bruder und Schwester. Sei still, Fränze — ich tu's nicht."

„Ich brauche das Geld doch gar nicht."

„Wirst es schon noch brauchen. Ueber kurz oder lang heiratest Du doch, und dann kommt Dir der Mammon sehr zustatten."

„Nein — nein — ich heirate überhaupt nicht."

Krafft lachte.

„Das sagt Ihr Mädels immer, und kommt der Rechte, seid Ihr unter der Haube, eh' man sich's versieht."

„Du willst das Geld wirklich nicht nehmen?"

„Nein, Fränze — eher hänge ich mich am nächsten Laternenpfahl auf."

„Aber was soll werden?"

„Ich muß halt mal wieder den Bußgang nach Canossa antreten, vielleicht aber kann ich mir dieses Mal ohne Papas Hilfe selbst aus der Patsche helfen."

„Wie willst Du das anstellen?"

„Das laß' meine Sorge sein — ich habe meine Hilfsquellen."

„Du willst doch nicht zu einem Wucherer gehen?"

„Nein — aber davon versteht so'n kleines Mädchen wie Du nichts. — Sieh, dort drüben tauchen ja endlich Hansen und Marie Luise auf, die kommen mir gerade recht, ich möchte mich nämlich jetzt drücken. Hansen — bitte bringen Sie Fräulein von Burgk und meine Schwester zu Dornbachs. Ich fahre nach Hause und lege mich ein Stündchen aufs Ohr, das habe ich mir redlich verdient."

„Aber verschlafen Sie nicht die Zeit, Düssow, acht Uhr dreißig im Esplanade. Einen Tisch habe ich uns bereits telefonisch gesichert."

„Werde mich pünktlich einstellen — adjüs allerseits."

Er legte grüßend die Hand an den Mützenschirm und schob sich eilig durch die Menge, dem Ausgang zu.

Als Krafft zur festgesetzten Stelle im Esplanade-Hotel eintraf, war Hansen bereits dort und führte ihr an einen der blumengeschmückten, von rot verschleierter Lampe erhellten Tische.

„Riesig gemütlich ist's hier," meinte der junge Offizier, indem er seine Serviette entfaltete, „und einen bildschönen Durst bringe ich auch mit."

„Er soll sofort gestillt werden."

Hansen winkte dem Oberkellner, der die Herren mit der Würde eines Geheimrats selbst bediente, denn der Hamburger war ein häufiger und gern gesehener Gast des vornehmen Restaurants.

Er hob das Spitzglas mit dem perlenden Sekt gegen Krafft:

„Das erste Glas dem Sieger; ich danke Ihnen, Düssow."

„Keine Ursache — gern geschehen, und wenn Sie mal wieder einen guten Ritt haben, denken Sie an mich."

Unter Scherzen und fröhlichem Geplauder verrannen die Stunden. Es war spät geworden und die Anzahl der geleerten Flaschen, wie Krafftis glänzende Augen sprachen dafür, daß er seinen Durst ausgiebig gestillt hatte.

Die Uhr wies bereits die zwölfte Stunde, als die beiden Herren aufbrachen und in den lauen Frühlingsabend hinaustraten. Sie wandten sich der inneren Stadt zu, da Krafft erklärte, es sei nun mal ein angebrochener Abend und noch zu früh, um schon in die Klappe zu kriechen.

Bald umbrandete sie das Tosen der Leipziger und Friedrichstraße, wo zu dieser Nachtstunde das Leben noch ebenso mächtig pulsierte wie am hellen Mittag. Die glühenden Schlangen der Reklameschilder jagten wild umeinander, rote, grüne, blaue Lichter zuckten auf, sprühten und funkelten in märchenhaftem Glanz, das sanfte Leuchten des Mondes verdunkelnd.

„Wo gedenken Sie Ihre Schritte hinzulenken, Düssow?" fragte Hansen. „Wollen Sie hier nur herumbummeln? Ich denke, das Berliner Nachtleben kennen wir beide zur Genüge — nicht?"

„Ich möchte eigentlich noch ein Stündchen in den Klub — Sie wissen schon — Mohrenstraße. Kommen Sie mit, Hansen, Sie kennen ja verschiedene Herren, die dort verkehren und wissen — — — —"

„Daß dort hoch gespielt wird — ja, das weiß ich. Ehrlich gestanden, ich habe keine große Lust — der Sinn für die Karten geht mir ab, und wenn ich mir einen Rat gestatten dürfte — ich glaube es wäre besser, wir suchten ein anderes Lokal auf, wenn Sie noch nicht nach Hause gehen wollen."

(Fortsetzung folgt.)

Durch Annoncieren machen Sie sich und Ihre Waren bekannt und schaffen eine Nachfrage nach Ihrem Können und Wissen oder ihren Waren.

Klassifizierte Anzeigen

Gute Gelegenheit für jungen Mann.
Verlangt: Ein intelligenter, junger deutscher Mann, um das Schriftsetzen zu erlernen. Einer, der bereits ein Jahr oder länger an einer deutschen Landzeitung gearbeitet hat, vorgezogen. Gelegenheit Setzmaschinen-Operateur zu werden. „Tägliche Omaha Tribüne". tf

Sofort gesucht—Deutscher Junge in der Expedition. Gute Gelegenheit für aufgeweckten Burschen. Nachzufragen bei der „Omaha Tribüne", 1311 Howard Str., Omaha, Neb. tf

Verlangt. — Guter Grobschmied für alle Arbeiten. Muß gut im Pferdebeschlagen und Pflugarbeit sein. Guter Lohn und Arbeit für das ganze Jahr. Jacob Katterman, Madison, Neb. 5-10-16

Weibliche Hilfe verlangt.—Einzelner Mann wünscht eine ältere Frau auf einer Farm bei Bennington, Neb., als Haushälterin. Telephon: Webster 2314. 5-9-16

Verlangt. — Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Zimmer im zweiten Stock. Vollständig moderne Bequemlichkeiten. Guter Lohn. Nachzufragen 2610 Walnut Str. 5-10-16

Verlangt. — Eine ältere zuverlässige deutsche Frau für Hausarbeit. Nachzufragen Altman, 3902 So. 46. Str. 5-13-16

Verlangt. — Tüchtige Köchin und zweites Mädchen. 125 Nord 32. Ave. Tel. Harney 926. 5-6-16

Gewünscht—Eine Haushälterin auf einer Farm in der Nähe von Bloomfield, Neb. Guter Lohn und gutes Heim. Man schreibe an B. 600, Omaha Tribüne um nähere Auskunft. 5-11-16

Stellung gesucht.—Ein deutscher guter zuverlässiger Maurer und Zementarbeiter sucht ständige Arbeit. Man schreibe unter E. 6, an die Omaha Tribüne, N. 1916. 5-6-16

Glück bringende Trauringe bei Predegaards, 16. und Douglas Str. 2—1—17

Zu vermieten.—5 Zimmer Cottage. 1527 Nord 20. Straße. 5-8-16

Schnell, schnell, nicht säumen! — Spezial-Winteroffert: spart Ihnen $25. Unser Lager wurde durch große Caterpillar Tractor verstärkt, die Sorte, die im Weltkrieg in Gebrauch ist. Nebraska Automobil School, 2466 Leavenworth Str. Red 3110. Mai 15—16.

Herrenschneider
J. A. Lindquist. — 504 Parton Block. 7-10-16

Family Supply Store.

1 Quart Portwein	$0.75
1 Quart Kümmel	1.00
1 Quart Blackberry Brandy	1.00
1 Quart Whiskey	1.25
Regulärer Preis	$4.00

Wir versenden obigen Auftrag, Expreß von uns bezahlt, zum Spezialpreis von $2.75.
Smith & Fessler,
420 Süd 13. Straße, Omaha, Neb.
Wir sind mit geringem Profit zufrieden. 6—17—16.

Advokaten.
Wm. Sinneral, 202-203 First Nat'l Bank Bldg. 2—1—17

Rechtsanwalt
L. H. Kranz, 1530 City Nat'l Bk. Bldg. Tel.: Tyler 1530. tf

Friedensrichter.
H. H. Claiborne, Rechtsanwalt, 512—13 Parton Block. Rechtssachen und Notariellen Angelegenheiten besondere Aufmerksamkeit zugewandt. 4-10-17

Elektrisches
Gebrauchte—elektr. Motoren, Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 S. 13. Str.
Elektrische Artikel.—Le Bron hat sie.
Elektrische Motore.—Le Bron hat sie.

Wir plattieren und policren
alle Arten Betten, Kandelaber, Leuchter usw. Wir plattieren und polieren auch die glänzenden Automobilteile. Electro Plating Co., 1318 Dodge Str. Telephon: Tyler 732. tf

Zement- und Pflaster-Kontraktor.
Sachverständiger sucht Aufträge für Zement- und Pflaster-Arbeit. Gute Arbeit garantiert. Preise mäßig. Ludwig Schneider, 1213 Chi-Str., Omaha, Neb. 3-10-16

Möbelreparaturen.
Möbel repariert und neu gepolstert; Matratzen erneuert; Stühle mit Rohrsitzen versehen; Kostenanschläge gegeben. Furniture Repair Works, 2010 Farnam Str. Harney 1062. 5-22-16

Auto - Anstreichen.
Richtig ausgeführt in Nebraska's hellster, reinster Werkstatt. „Commercial Bodies" für Ford Autos von $15.00 an. Fordert Kostenanschlag vor Vergebung der Arbeit. W. Weitengel & Son, 1916 Vinton Straße. 4-21-17

Auto Repair Shop
Jos. Murphy, Automobil- u. Reifen-Reparaturen. 112 Süd 17. Str. Phone Tyler 207. Nacht-Telephon Red 6794. Mäßige Preise Arbeit garantiert. 3—6—17

5-28-16

W. R. Hager **Ernest Brandt**
Tel. Doug. 3561
Omaha Auto Tinners

Fachmännische Radiator- u. Lampen-Reparatur. Fabrikanten von Fenders, Hoods, Cowles, Gasolin- u. Oel-Tanks, Batteriekästen usw.
2107 Farnam Str. Omaha, Nebr.

Auto-Reparaturen
Tell & Binkley—2318 Harney, erstklassige Auto-Reparaturen. Auftrischen macht alte Cars neu. Starke Schlepp-Car.—Douglas 1540. 4-13-17

Automobil - Austreichen.
B. B. Briggs, Auto - Austreicher, streicht Ihr Auto an und tut es richtig. 318 Süd 22. Str. tf

$100 Belohnung—für jeden Auto-Magneto, den wir nicht reparieren können. Erfinder der neuen Bayersdorfer Affinity Sparkplugs. O. Bayersdorfer, 210 Nord 18. Str. 3—1—17

Nebraska Auto Radiator Repair
Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung, Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Telephon Doug. 7390. 3-20-17

Auto Radiator Reparatur Werke
J. E. Greenough, 2026 Farnam St. Tel. Dgl. 2001. Auto Radiators, Lampen, Tenders repariert. Prompte Bedienung, alle Arbeit garantiert. 3—1—17

Autos zu verkaufen.—Zum Verkauf gebrauchte Fords immer an Hand. Wir kaufen dieselben günstig und verkaufen sie billig. Auto Shop, 1501-3 Jackson Str. Tel. Tyler 935. 3—13—17

Trunksucht-Behandlung.
NEAL v. d. Omaha 3 tägig. Trink- und Drogen-Behandlung
Zufriedenstellung garantiert
Adressiere **Neal Institute**
1502 S. 10. Str., Omaha, Neb., oder W. L. Beavers, Mgr. 4-29-17

Detektivs.
J. M. Buel.—Erstklassige Detektiv-Bureau. Untersuchungen in irgend einem Teil der Ver. Staaten, Kanada oder Mexiko. Bahnen-Bank- und Handels - Referenzen. 609 Parton Block, Telephon: Douglas 6002. 5-18-16

James Allen.—312 Neville Block. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen.—Alles streng vertraulich. Tyler 1136. Wohnung, Douglas 802. tf

Knöpfe und Plissee.
Van Arnam Dreß Pleating & Button Co., 336-7 Paxton Block, Nordostecke 16. und Farnam Str. Tele. Douglas 3109. Accordion Knife, Side, Space, Box, Sun Burst und Kombination Plissee-Arbeit, Sammtsch, Picot Kanten, Jacken, Hüschen, überzogene Knöpfe, alle Sorten und Größen. Preislisten frei. Man erwähne bei Bestellung die „Tribüne". tf

Fachleute aller Art Akkordion, Knife Side und Box Falten, Kordknöpfen, neue Art Saumstich. **Nebraska Pleating & Button Co.,** 431-2 Paxton Block 4-29-17

Ortman's New England Bäckerei—212 Nord 16. Str. Deutscher Kaffeekuchen, beste Backwaren jeder Art. Zweigstellen: Hayden Bros. und Public Market. 2—4—17

Wandelbilder-Theater.
Gute geldbringende Wandelbilder - Theater in deutschen und böhmischen Lokalitäten, für $500 bis $3,000. Geschäft war nie besser. Schreibt jetzt. Omaha Theatre Supply Co., Zimmer 2 und 4 Baird Bldg., 17. und Douglas Str., Omaha, Neb. 5-30-16

Zu verkaufen
320 Acker Homestead Land. — Beste Gelegenheit für einen armen Mann, zu einer guten Farm zu kommen. Feinster Boden, wo alles wächst. Von 3—6 Meilen von der Eisenbahn-Station, Postoffice, Store, Holzhandlung und Schule. Bestes Wasser von 15 bis 30 Fuß, und genug freies Holz für Fence-Pfosten und Heizung in der Nähe. Mit $185 ist alles bezahlt. Kommen Sie gleich oder senden Sie und $25 Anzahlung, und ein gutes Stück Land wird da sein, wenn Sie kommen. Zugleich sichern Sie sich den niedrigen Preis. Später wird der Preis viel höher. Deutsche, benutzt diese letzte Gelegenheit, denn dieses Land ist wirklich sehr gut. 10 Cents für mehr Auskunft. Frank Chancher, 1621 Curtis Str., Denver, Colo. t.f.

Zu verkaufen.—Grundstück, 80 bei 280, oder ½ Acker, ein Block östlich vom Fontanelle Park, zwei Blocks von Ames Ave. Straßenbahnlinie, für $700. $350 Anzahlung. Anzufragen bei N. Eitner, 1112 Nicholas; Telephon Walnut 1914. 5-13-16

Zu verkaufen.—Wegen Krankheit, $10,000.00 allgemeine Warenhandlung, bestes Lager und beste Lage in Stadt von 1,000; alles Deutsche, gutes Geschäft. Box 55, Humphrey, Neb. 5-12-16

Saloon-Geschäft zu verkaufen.
Ein gutgehendes Saloon-Geschäft zu verkaufen, zwischen zwei Poolhallen und einem Opernhaus gelegen; ein gutgehendes Geschäft in einer sicheren Stadt; mit oder ohne Gebäulichkeiten. Verkaufsgrund: Gesundheitszustand. Man adressiere: S. P., Omaha Tribüne. Mai 25

Zu vermieten.—Schön möblierte Zimmer, mit oder ohne Kost, für verheiratete Leute oder Einzelpersonen; auch Haushalt ist gestattet; bei einzelner rechtschaffener Frau. C. Naumann, 3302 Leavenworth Straße. tf

Musikalisches.
Bowricius, der deutsche Musiklehrer. Studios 13-14-15 Arlington Bl., 1511 Dodge Str. Dougl. 2471. 2—16—17

John C. Mertes. — Pianolehrer, Privatlektionen und Klassen in Harmonie. 3370 Camden Avenue. Telephon Colfax 1794. 5-24-16

Photographisches Atelier.
Bestellt Familienbild jetzt, macht große Freude in künftigen Jahren. Spezialpreis für Konfirmanden. Besucht und seht, was wir für andere getan. $2 d. Dtzd. aufw.
Rembrandt Studio,
20. und Farnam Straße.
„Unsere Bilder verblassen nie!"
3—10—17

Optiker.
Gläser, durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können. Preise mäßig. Holst Optical Co., 694 Brandeis Bldg, Omaha. 2-15-17

Typewriters.
Typewriters aller Macharten vermietet und verkauft. Leichte Bedingungen. Butts Typewriter Exchange, 316 S. 18. Str. Dgl. 6081. 5—4—16

RELIANCE RIBBON & CARBON CO.
15th & Howard Street.
Type-writer ribbons 3 for $1.00. Carbon paper per box 75c. We sell good, reliable goods. A trial order will make you a steady customer. 4-4-17

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stock. Mahlzeiten 25 Cents. tf.

Bäder und Massage.
Mae Brugman
Dampf- und Schauerbäder, Massage. Telephon Red 2727. Zimmer 203 Karbach-Gebäude. tf

Tierheilmittel und Wurmpulver.
Sunflower Heilmittel machen ihren Viehstand gesund; Ihre Schweine und Rindvieh werden frei von Würmern und rasch fett werden. Schreiben Sie uns um Einzelheiten. Die Gesundheit Ihres Viehstandes bedingt es.
Omaha Horse, Cattle & Hog Remedy Co.,
1511 Burt Str., Omaha, Nebr.
21 Mai

Medizinisches.
Hämorrhoiden, Fisteln kuriert. Dr. E. R. Tarry kuriert Hämorrhoiden, Fisteln u. andere Darmleiden ohne Operation. Nur garantiert und kein Geld verlangt, ehe kuriert. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. R. Tarry, 240 Bee Bldg, Omaha. 8-1-16

Darm-Spezialist.
Dr. F. A. Edwards, 530 Bee Bldg., kuriert Hämorrhoiden und Fisteln ohne Operation und ohne anästetische Mittel. Erfolg garantiert. 2—21—17

Osteopathische Aerzte.
Josephine Armstrong, 615 Bee Bldg. 2—10—17
Mary Andersen, 605 Bee Bldg. Douglas 3996. 2—16—17
Kathryn Nicholas, 302-4 Bee Bldg. Douglas 1979. 2—16—17

Elektrolysis.
Miß Allender, 624 Bee Bldg. Geburtsmale, überflüssiges Haar und Muttermale für immer entfernt. Arbeit garantiert. 2—10—17

Chiropractors.
Dr. Burhorn, Graduierter der Palmer-Schule, 414-418 Roe Bldg. Tel. Douglas 5317. Damen-Bedienung. Untersuchungen frei und gewünscht. 5—12—16
Dr. Johnston, 1325 W. O. W. Bldg. Tel. Douglas 6529. Südseite Office 2107 N. Str. Tel. South 1081. 3-10-17

Chiropract., Spinal Adjustments.
Dr. Edwards, 24 & Farnam. D 3445
Dr. W. H. Knollenberg, Suite 312, Bee Bldg. Taylor 1936. 3-1-17
Herr u. Frau Billingham, Creighton B., 15. u. Dougl. St. Tel. Dgl. 7508 2—1—17

Tanz-Akademien.
Turpin's Tanz-Akademie, 28. u. Farnam.

Frei—1 Pfund von 60c Gunpowder oder Japan-Tee mit jeden 10 Pfund des besten 35c-Kaffees, per Packetpost für $2.75. Dave's Coffee Market. 1611 Leavenworth Str., Omaha, Nebr. 2.5.17

Omaha Dreß Club.
Damen-Kleider gereinigt $1.50
Herren-Anzüge gereinigt $1.50
Wir zahlen Packetporto für Rücksendung. Schreiben Sie wegen vollständiger Preisliste oder telephonieren Sie D. 3660. Unsere Wagen liefern überall in Omaha ab. 2225 Cuming Str. 3-27-17

Abstracts of Title.
Guarantee Abstract Co., 7 Patterson Bldg. 3—18—17
S. M. Sadler & Son — 216 Keeline Bldg. 3—18—17

Busch & Borghoff,
Tel. Douglas 3319.
Grundbesitz-, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäfts-Vermittelung.
Zimmer 1, Frenzer Block.
Südostecke 15. und Dodge Straße, Omaha. Nebr.

Grabsteine und Monumente.
Das neue deutsche Grabstein-Geschäft liefert Grabsteine und Monumente zu billigen Preisen. A. Bratke & Co., 4316 Süd 13. Str. Tel. South 2670. 6-10-16

Leichenbegängnisse.
Warum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Gewölbe in einem modernen Mausoleum kaufen können. Denkt, untersucht. **Nebraska Mausoleum Co.** J. W. Koutsky, Präs. D. 2175. 2—18—17

Rug - Fabrikanten
Neue Rugs hergestellt aus alten Teppichen.
Senden Sie uns Ihre alten Teppiche und wir verarbeiten sie zu hübschen „Fluff Rugs" zu folgenden Preisen:
3 bei 6 ..... $2.00
4 bei 7 ..... $3.25
8 bei 10 ..... $9.00
Wir reinigen und erneuern auch Teppiche zu mäßigen Preisen.
J. W. Polcar & Co.
1525 Süd 24. Str. Omaha, Neb. 6-1-16

Werden Sie — dieses Jahr bauen?
Lassen Sie mich Ihnen helfen, die Pläne und Kosten Ihres neuen Heimes auszuarbeiten. Rat in finanzieller Angelegenheit. Auswahl in guten Bauplätzen. John Hoppe, 204 Keeline Bldg. Dougl. 4233.

Abonniert auf die Tägliche Tribüne.